

Mehr als ein Sport

HANNAH-LOUISA SCHMIDT arbeitet hart für ihr Ziel: die Teilnahme an den Paralympics 2020. Die Karriere der Para-Dressurreiterin begann mit einer zufälligen Begegnung beim Spazierengehen.

TEXT UND FOTOS: JUDITH BÖHNKE



M

anchmal haben Begegnungen etwas Magisches. Fordern heraus, entfachen Leidenschaften, geben Biographien Richtung und Wendungen, die kaum vorherzusehen

waren und umso mehr beeindrucken. Was solche Begegnungen bergen, will erkannt und entwickelt werden. Der Para-Dressurreiterin Hannah-Louisa Schmidt ist das in ihrem Leben mehr als gelungen. Die erste dieser Begegnungen erreichte Hannah-Louisa im zarten Alter von fünf Jahren: Ihre Familie war gerade umgezogen und erkundete bei einem Spaziergang mit dem Hund den Düppeler Forst in Berlin, als ihnen Katja Süß über den Weg lief. Sie kamen ins Gespräch mit der studierten Diplom-Sozialpädagogin und erfuhren von ihrer Leidenschaft für Pferde und der kleinen sozialen Einrichtung, die die zertifizierte Reittherapeutin in Zehlendorf unterhielt. Bei den Schmidts wuchs die Begeisterung. Hannah-Louisa auf einem Pferderücken und das trotz starker Skoliose und beidseits fehlender Schienbeine - konnte das tatsächlich möglich sein?

Es konnte. Und abgesehen von dem reinen heilpädagogischen Nutzen des Reitens machte es mit Hannah-Louisa noch viel mehr. Das Reiten bewies ihr die eigene Stärke und nährte ihr Selbstbewusstsein und ihre Überzeugung, dass es sich lohnt, Träume zu haben. „2004 nahm mich Katja Süß zu einem Wochenende ins Bundesleistungszentrum nach Warendorf mit, wo ein Training für die Paralympics

EINE EINHEIT:

Hannah-Louisa Schmidt und das Pferd Wallis vom Messeberg sind ein ganz besonderes Team.



ANMUT UND ELEGANZ: Wie anstrengend Para-Dressurreiten ist, bleibt dem Zuschauer verborgen.

im Dressurreiten stattfand“, erinnert sich Hannah-Louisa. „Dort lernte ich den Bundestrainer kennen, der mit seinem Kader dann nach Athen reiste. Diese Begegnung hat mich so motiviert, dass ich dachte: Bei den Paralympics starten will ich eines Tages auch.“

Stark im Verein

Seit 2009 trainiert Hannah-Louisa in der Rollreitschule Radensleben von Gundula Lütke – ihr Ziel immer fest im Blick: die Teilnahme an den Paralympics 2020 in Tokio. Die Rollreitschule gehört dem BPRSV, dem Brandenburgischen Präventions- und Rehabilitationssportverein e.V. an, der unter anderem Leistungssportler mit Handicap bei der Verwirklichung ihrer sportlichen Ziele unterstützt. Derzeit betreut der Verein im Parareiten insgesamt zehn Leistungssportler, darunter Hannah-Louisa. Ermöglicht wird die Arbeit durch finanzielle Unterstützung aus vielen Richtungen wie Sponsoring und Förderung durch das Land Brandenburg sowie den HOBIS Förderverein. „Reiten im paralympischen Spitzensport ist sehr kostenintensiv“, weiß BPRSV-Pressesprecherin Christa Lemmé. „Man braucht viele versierte Helfer und hochqualifizierte Trainer, ein geeignetes Umfeld, Equipment, das zumeist an jeden Reiter ganz individuell angepasst sein muss und natürlich Pferde. Und das sind keine

Sportgeräte, sondern Freunde und Partner, die im Parareiten nicht nur einer speziellen Ausbildung bedürfen, sondern auch in ihrer Persönlichkeit sehr menschenbezogen, rücksichtsvoll und feinfühlig sein müssen.“ Entsprechend hohe Ansprüche sind an Haltungs- und Trainingsbedingungen zu stellen.

Trotz intensivem Training hat Hannah-Louisa auch ihre schulische Ausbildung nie vernachlässigt. Das Abitur hat sie mittlerweile in der Tasche. Im Augenblick absolviert sie eine Ausbildung in Fotografie und Mediengestaltung. „Das hat erst einmal Vorrang“, sagt die 20-Jährige. „Meine Ausbildung ist sehr zeitintensiv, deshalb möchte ich sie erst mit einem guten Ergebnis abgeschlossen haben, damit ich mich der Paralympics-Vorbereitung widmen kann, ohne Abstriche machen zu müssen.“

Unabhängig mobil sein

Wenn Hannah-Louisa zwischen Ausbildung und Training mal etwas Zeit findet, möchte sie gerne den Führerschein machen, damit sie sich nicht mehr mit ihrem Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln durch Berlin schlagen muss. Unabhängige Mobilität ist besonders im Leistungssport wichtig, um das hohe Anforderungspensum zu schaffen. Ihr Traum: „Im smart durch die Hauptstadt düsen – am liebsten im Cabrio.“

Doch heute steht erst einmal nicht der Führerschein, sondern das Training für Tokio auf dem Programm. Qualifikationstechnisch ist sie schon auf dem besten Weg. Sie startet als Para-Dressurreiterin in der Wettkampfkategorie Grade 1b, dem schwersten Behinderungsgrad. So holte sie beispielsweise bereits 2009 bei den Deutschen Meisterschaften die Silbermedaille, bei den Landesmeisterschaften 2014 und 2015 gab es die Goldmedaille und obendrein die Berufung in den aktuellen Landeskader Brandenburg.

„Um sich international zu qualifizieren, sind auch Parareiter auf Turniere im Ausland angewiesen“, verrät Christa Lemmé. „Solche Reisen können wir oft nur ein oder zwei Sportlern ermöglichen.“ In Deutschland werden bislang nur zwei Qualifikationsturniere angeboten – viel zu wenig, um die Voraussetzungen für eine Teilnahme an den Paralympics zu erfüllen. Deshalb richtet der BPRSV auch eigene Turniere aus, in 2015 drei an der Zahl. Reiten ist für Menschen mit Handicap mehr als „nur“ ein Sport: „Nicht nur der Sport an sich stärkt und befreit Menschen mit Handicap. Auf einem Pferd zu reiten ist für einen Gehbehinderten beispielsweise wie selbst wieder gehen – sogar rennen – zu können, schneller als je zuvor“, weiß Christa Lemmé. „Bei Turnieren kommt noch der besondere Aspekt der öffentlichen Anerkennung hinzu: Die Menschen entschlüpfen der Unsichtbarkeit und stehen auch nicht mehr allein im Mittelpunkt von Fürsorge. Sie sind Leistungsträger, beweisen sich im Wettkampf und erleben, dass sie selbst zu Vorbildern werden, zu denen andere aufsehen – ohne dass ihre Behinderung eine Rolle spielt.“ ●

IMPRESSUM

Herausgeber

Daimler AG, Mercedes-Benz Cars
Vertrieb Deutschland
Mühlenstraße 30, 10243 Berlin
www.mercedes-benz.de

Publications Manager

Jennifer van Zeist, Daimler AG

Verlag

Springer Fachmedien München GmbH
Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing
Aschauer Straße 30, 81549 München

Projektsteuerung/Redaktion

Constanze Meindl, Sylke Bub (red. Leitung),
Judith Böhnke (extern), Thomas Cyganek,
Dr. Peter Poguntke (extern)

Grafik

Dierk Naumann

Pre Media Solutions

Meyle+Müller GmbH + Co KG, Pforzheim

Druck

Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim

Telefon

00 800 9 777 7777

Mail

cs.deu@cac.mercedes-benz.com

Springer Fachmedien München GmbH ist ein Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science + Business Media. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

BPRSV E.V.

Kontakt Reitsport:
Rollreitschule Radensleben, Gundula Lütke
Dorfstraße 54a, D-16818 Radensleben
www.rollreitschule-radensleben.de
www.nuester-ug.de